



Newsticker

Innovationsgutscheine für Handwerksbetriebe

Es gibt die neuen Innovationsgutscheine „Hightech Start-up“ für junge Unternehmen sowie „Hightech Digital“ für etablierte Unternehmen. Die Innovationsgutscheine des Landes Baden-Württemberg dienen der Unterstützung von kleinen und mittleren Unternehmen bei der Planung, Entwicklung und Umsetzung innovativer Produkte, Dienstleistungen und Produktionsverfahren.

■ **Ansprechpartner:** Gunter Maetze, Beauftragter für Innovation und Technologie, Tel. 0731/1425-6385, E-Mail: g.maetze@hwk-uhl.de

Raumordnung und Bauleitplanung

Die Handwerkskammer ist als Träger öffentlicher Belange zu folgenden Plänen um Stellungnahme gebeten worden:

Gemeinde Salem

14. Änderung des Flächennutzungsplanes des Gemeindeverwaltungsverbandes Salem „südlich Tennisanlagen“ in Mimmehausen (Gemarkung Neufnach)
Abgabefrist: 30. April 2019

Stadt Ulm

Bebauungsplan „Eichengrund 47“
Abgabefrist: 1. Mai 2019

Stadt Ulm

Bebauungsplan „Heidenheimer Straße 10“
Abgabefrist: 1. Mai 2019

Gemeinde Steinheim

Bebauungsplan „Sondergebiet Pferdehof Neuselshalden und 2. Änderung des Flächennutzungsplans Steinheim“
Abgabefrist: 2. Mai 2019

Stadt Schwäbisch Gmünd

Bebauungsplan „Am Universitätspark“
Abgabefrist: 3. Mai 2019

Gemeinde Amstetten

Bebauungsplan „Bei der Röse II - Erweiterung, Ortsteil Bräunishausen“
Abgabefrist: 7. Mai 2019

■ **Unternehmen**, die von den Planungen direkt oder als Nachbarn betroffen sind, werden gebeten, sich mit der Kammer in Verbindung zu setzen.
Ansprechpartnerin: Ingeborg Plattner, Tel. 0731/1425-6354

AMTLICHE BEKANNTMACHUNG, KAMMERWAHLEN 2019

Wahlverzeichnis für Wahlen der Mitglieder der Vollversammlung der Handwerkskammer Ulm

Das Wahlverzeichnis (beglaubigter Auszug aus der Handwerksrolle und dem Verzeichnis der Inhaber eines Betriebs eines zulassungsfreien Handwerks oder eines handwerksähnlichen Gewerbes) wird in der Zeit vom 20. Mai 2019 bis 7. Juni 2019 von Montag bis Freitag von 8 bis 17.30 Uhr bei der Handwerkskammer Ulm, Olgastraße 72, 89073 Ulm, 2. OG, Fachbereich Unternehmensmitgliedschaften, Zimmer 2.06-2.09, öffentlich ausgelegt.

Wählen kann nur, wer im Wahlverzeichnis eingetragen ist.

Ulm, 27. März 2019

Der Wahlleiter für die Wahl der Mitglieder zur Vollversammlung der Handwerkskammer Ulm:

Gunter Czisch



Impressum



Olgastraße 72, 89073 Ulm,
Pressestelle: Telefon 0731/1425-6103
Telefax 0731/1425-9103
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer
Dr. Tobias Mehlich

Mit Stein und Holz auf das Handwerk der Zukunft bauen

Von den Bildungspartnerschaften in Ulm und Rot a.d. Rot profitieren Schüler wie Betriebe

Eine Bildungspartnerschaft nützt Schülerinnen und Schülern wie Handwerksbetrieben. Jetzt wurden zwischen dem Kepler-Gymnasium Ulm und Steinmetz Lambert aus Ulm sowie zwischen der Abt-Hermann-Vogler Grund- und Werkrealschule Rot an der Rot und JaKo Baudenkmalpflege GmbH in Emishalden Bildungspartnerschaften geschlossen. Unkompliziert und direkt können Schüler, Eltern und Lehrkräfte auf die Betriebe zugehen und über Praktika oder Projektarbeiten kennenlernen, was alles zu den verschiedenen Handwerksberufen gehört, welche Fachrichtungen es gibt und welche Karriereewege sich ergeben können. Umgekehrt haben die Betriebe die Chance, begabte junge Menschen für eine Ausbildung im Handwerk und den eigenen Betrieb zu begeistern. „Von einer solchen Partnerschaft profitieren beide Seiten für ihre Zukunft“, sagt Joachim Krimmer, Präsident der Handwerkskammer Ulm.

Direkte Berührung mit dem Handwerk

Die Schülerinnen und Schüler des Kepler-Gymnasiums Ulm werden in Zusammenarbeit mit dem Handwerksbetrieb Lambert ein Wandrelief aus



Mathias Auch, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Ulm, Dr. Karin Weidner-Reuter, Schulleiterin des Kepler-Gymnasiums, Sylke Lambert, Lambert Steinmetzwerkstatt, Joachim Krimmer, Präsident der Handwerkskammer Ulm, Jürgen Filius, MdL Grüne und Martin Grath, handwerkspolitischer Sprecher der Grünen (hintere Reihe v. li.), besiegeln die Zusammenarbeit.
Foto: Handwerkskammer Ulm



Irene Brauchle, Bürgermeisterin von Rot an der Rot, Gregor Siegmund, Zimmerermeister, Bauleitung Restaurierung, und Anna-Lisa Tripoli, Personalreferentin von JaKo Baudenkmalpflege GmbH, unterschreiben die Zusammenarbeit.
Foto: JaKo Baudenkmalpflege GmbH

Steinpuzzleteilen in ihrer Schule bauen. Auch die JaKo Baudenkmalpflege GmbH will durch mehrere Projekte das Interesse der Schülerinnen und Schüler an dem Beruf des Zimmerers wecken. „Über solche Projekte kommen junge Menschen in Berührung mit dem Handwerk. Sie dürfen selbst gestalten und mitentwickeln und lernen, mit dem Material umzugehen“, ist Krimmer überzeugt. Auch Martin Grath MdL, Bäckermeister und handwerkspolitischer Sprecher der Grünen-Fraktion im Landtag, ist frühzeitige Berufsorientierung ein Anliegen und deshalb in Ulm vor Ort: „Handwerk bedeutet, ein Werk im Kopf zu haben und mit der Hand zu erstellen. Dabei ist es immer wieder eine Freude, wenn andere vom eigenen Schaffen fasziniert sind. So ein Projekt im Rahmen einer Bildungspartnerschaft kann der erste Meilenstein

für einen jungen Menschen sein zu einer Karriere im Handwerk.“ Auch Irene Brauchle, Bürgermeisterin Rot a.d. Rot und anwesend bei der Unterzeichnung der Bildungspartnerschaft, empfindet die Kooperation als Segen für Schule und Betrieb.

Ausbildung im Handwerk

Junge Menschen, die eine Ausbildung im Handwerk beginnen möchten, können sich online im Lehrstellenradar der Handwerkskammer Ulm über freie Ausbildungsplätze in ihrer Nähe informieren (www.lehrstellenradar.de).

■ **Bei Fragen zum Thema Ausbildung** im Handwerk helfen die Ausbildungsberater der Handwerkskammer Ulm gerne weiter, Tel. 0731/1425-6221

VernetZEN, um zu bleiben

„Tag der Betriebsnachfolge“ für den Erhalt von Handwerksbetrieben in den Regionen

VernetZEN, Kontakte knüpfen, kennenlernen und informieren – das war das Ziel von mehr als 140 Handwerkerinnen und Handwerkern beim „Tag der Betriebsnachfolge“ in der Handwerkskammer Ulm. Etwa ein Drittel Nachfolgerinnen und Nachfolger und zwei Drittel Inhaberinnen und Inhaber hörten die Vorträge der 18 Referentinnen und Referenten und was es zu bedenken gilt. Die Handwerkskammer Ulm berät mit ihrem Zentrum für Betriebsnachfolge (ZEN) Übergeber und Übernehmer im gesamten Prozess der Betriebsnachfolge neutral und kostenlos. „Damit tragen wir dazu bei, dass möglichst wenig Handwerksbetriebe schließen müssen. Das ZEN ist ein wichtiger Beitrag zum Erhalt der Wirtschaftsstruktur in unseren Regionen“, erklärt Dr. Tobias Mehlich, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Ulm.

Übergabe als Versorgungssicherung

Roman Gottschalk, Moderator des Zentrums für Betriebsnachfolge (ZEN) der Handwerkskammer Ulm, freut sich über die positive Resonanz: „Heute haben auch viele junge Handwerkerinnen und Handwerker die Chance genutzt, sich über die Möglichkeiten einer Betriebsübernahme zu informieren. Sie haben diskret und unkompliziert Kollegen, die ihren Betrieb übergeben möchten, kennenlernen können.“ Gottschalk motiviert die Betriebe weiterhin, auf ihn zuzukommen: „Eine Betriebsübergabe ist eine sensible Angelegenheit, in die unterschiedliche Themen hineinspielen: Erbrecht, Familiensituation, bevorstehendes Ausscheiden aus dem eigenen Berufsleben in den Ruhestand, kaufmännische und steuerrechtliche Fragestellungen. Unser Ziel ist, eine maßgeschneiderte Lösung vor Ort für den Betrieb und den Übernehmenden zu finden. Jeder der Beteiligten muss



Mehr als 140 Handwerkerinnen und Handwerker haben sich zum Thema Betriebsübergabe kennengelernt, vernetzt und informiert.
Foto: Handwerkskammer Ulm

sich darin wiederfinden.“

Im Gebiet der Handwerkskammer Ulm stehen altersbedingt ca. 2.700 Betriebe mitten in oder kurz vor einer Betriebsübergabe. „Wenn uns dieser Übergabeprozess koordiniert in der Fläche gelingt, sichern wir die Beschäftigung und die Nahversorgung in unserer Region. Wir reduzieren die Auswirkungen für den Kunden in Form von steigenden Preisen oder Versorgungslücken“, sagt Mehlich. Die Konjunktur im Handwerk ist weiterhin gut. Mehr als 70 Prozent der Handwerksbetriebe sprechen in der aktuellen Umfrage von einer guten oder sehr guten Auslastung. Fast 85 Prozent erwarten für 2019 eine weiterhin gute oder verbesserte Geschäftslage.



Roman Gottschalk, Moderator des Zentrums für Betriebsnachfolge (ZEN) der Handwerkskammer Ulm.
Foto: Handwerkskammer Ulm

Zentrum für Betriebsnachfolge (ZEN)

Das Zentrum für Betriebsnachfolge (ZEN) berät neutral und kostenlos rund um die Betriebsnachfolge. Die Handwerkskammer Ulm unterstützt Sie beim Suchen nach einem passenden Betrieb oder einem potenziellen Nachfolger in zwei Börsen: www.hwk-uhl.de/betriebsboerse/ und der branchenübergreifenden Suche www.next-change.org/DE/Startseite/inhalt.html. Nähere Informationen dazu auf www.hwk-uhl.de/nachfolgeberatung/.

Das Beratungsangebot wird durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg, das Bundesministerium für Arbeit und Soziales aus Mitteln des Ausgleichsfonds sowie durch Zuschüsse aus dem Europäischen Sozialfonds gefördert.

■ **Ansprechpartner:** Roman Gottschalk, Zentrum für Betriebsnachfolge – Außenstelle Biberach, Prinz-Eugen-Weg 17, 88400 Biberach, Tel. 0731/1425-6375, E-Mail: r.gottschalk@hwk-uhl.de

KOMMENTAR

Netzwerke knüpfen

Wie so vieles in unserer alltäglichen Welt lebt auch das Handwerk vom Miteinander. Nur wer es schafft, seine Kenntnisse und Erfahrungen zu bündeln, und bereit ist, sich mit anderen auszutauschen, wird auf lange Sicht erfolgreich sein. Dabei spielt es keine Rolle, in welchem der 130 Gewerke wir arbeiten. Schließlich stehen wir alle häufig vor den gleichen Problemen. Wie finde ich die passenden Fachkräfte für meinen Betrieb, wie kann ich junge Leute für mein Handwerk begeistern und wo finde ich einen Nachfolger, der meinen Betrieb in meinem Sinne weiterführt? Als Handwerkskammer unterstützen wir unsere Mitgliedsbetriebe durch unterschiedlichste Formate und Veranstaltungen. Wir möchten Ihnen unser ganzes Wissen und Können mit auf den Weg geben, wollen aber auch dafür sorgen, dass Handwerker zusammenkommen und Netzwerke bilden. Egal, ob es die „Perspektivenschaffer“ für junge Betriebsgründer oder -nachfolger sind oder auch die Veranstaltungen des Zentrums für Betriebsnachfolge – der Austausch bringt jeden weiter. Das wollen wir auch unseren Jüngsten zeigen. Durch Bildungspartnerschaften und kooperative Berufsorientierungen bringen wir Handwerksbetriebe, Azubis und Schülerinnen und Schüler zusammen. Durch den Austausch und das gemeinsame Arbeiten an einem Projekt entdecken sie den Spaß und die vielfältigen Möglichkeiten einer Arbeit im Handwerk für sich.



Thomas Rüdiger, Vizepräsident der Handwerkskammer Ulm.
Foto: Armin Buhl

Veranstaltungen

Erfolgreich ausbilden – Ausbilderworkshop

Die Ausbilderworkshops dienen Ausbildern in Handwerksbetrieben, um sich über aktuelle Themeninhalte zur Ausbildung zu informieren. Inhalte werden die gezielte Motivation zum Ausbildungserfolg und Rechte und Pflichten in der Ausbildung sein. Der Workshop wird von Martin Maier, Ausbildungsbegleiter bei der Handwerkskammer Ulm, begleitet.

Landesweit werden rund 20 Ausbildungsbegleiterinnen und -begleiter vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg gefördert. Neben der Betreuung finden auch sogenannte Ausbilderworkshops statt.

■ Dienstag, 7. Mai 2019, 15 bis

19 Uhr, Kreishandwerkerschaft Schwäbisch Gmünd, Leutzestraße 53, 73525 Schwäbisch Gmünd,

■ Donnerstag, 9. Mai 2019, 15 bis

19 Uhr, Bildungsakademie Friedrichshafen, Steinbeisstraße 38, 88046 Friedrichshafen,

■ Donnerstag, 16. Mai 2019, 15 bis

19 Uhr, Handwerkskammer Ulm, Olgastraße 72, 89073 Ulm.

Die Anmeldung erfolgt unter Angabe des Termins/Orts über E-Mail: ausbildung@hwk-uhl.de.

■ Weitere Informationen:

Martin Maier, Tel. 0731/1425-6227, E-Mail: m.maier@hwk-uhl.de

Einladung zur Mitgliederversammlung 2019

Die Mitgliedsbetriebe des Versorgungswerks der im Bezirk der Handwerkskammer Ulm bestehenden Innungen e.V. sind satzungsgemäß zur Mitgliederversammlung 2019 eingeladen.

Ort: Handwerkskammer Ulm
Olgastraße 72, 89073 Ulm

Zeit: 8. Mai 2019 um 11.15 Uhr
Als Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Regularien
2. Geschäftsbericht und Jahresabschluss 2018
3. Rechnungsprüfungsbericht 2018 durch die Kassenprüfer
4. Anpassung der Beitragsordnung
5. Haushaltsplan 2019
6. Verschiedenes

Zweiter Platz beim Handwerkspreis



Florian und Ludwig Schneider, Inhaber von Elektro Schneider aus Kiblegg, haben sich im bundesweiten Wettbewerb der deutschen Bürgschaftsbanken den 2. Platz gesichert. Im Rahmen der Internationalen Handwerksmesse (IHM) in München wurden die Gewinner ausgezeichnet. Ausgewählt wurden die Gewinner von einer Jury aus Vertretern des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie, des deutschen Handwerks und des Verbands Deutscher Bürgschaftsbanken. Der Preis belohnt Handwerksbetriebe, die besonders innovativ, nachhaltig, digitalisiert und zukunftsorientiert arbeiten, außergewöhnliche Ideen vertreten und in die Aus- und Weiterbildung ihrer Mitarbeiter investieren. Der Familienbetrieb Elektro Schneider wurde vor 100 Jahren gegründet. Elektroinstallation, Informationstechnik, Kabellegung im Rohbau bis Softwareinstallation – all dies bietet der Betrieb in seinem großen Neubau. Mit diesem Neubau wird das Thema Nachhaltigkeit großgeschrieben, denn Erdwärme, LED-Beleuchtung und zentraler Ausschalter sorgen für tägliche Energieersparnis. Dafür hat der Betrieb eigens ein Energiemanagementsystem mit Smart-Home-Steuerung entwickelt, das das Nutzungsverhalten intelligent erfasst und das Programm danach ausrichtet. Foto: ZDH/Ortrud Stegner

50 Jahre meisterlich im Handwerk



Der Meistertitel sichert die Qualität von Handwerkerleistungen und so die Versorgung der Bevölkerung auf hohem Niveau. Für jahrzehntelanges Engagement im Handwerk ehrt die Handwerkskammer Betriebsinhaber und Betriebe mit einer Ehrenurkunde. Wer 50 Jahre als Meister tätig ist, wird mit dem „Goldenen Meisterbrief“ ausgezeichnet. Max Semler, Kreishandwerksmeister der Kreishandwerkerschaft Ulm, hat den drei Schreiner Günther Prinz, Hans Storz und Franz-Peter Scharf ihre Goldenen Meisterbriefe übergeben. Semler brach eine Lanze für den Meisterbrief als Qualifizierungssystem und Gütespiegel: „Der Meisterbrief steht für Verbraucherschutz, erfolgreiches Unternehmertum und nachhaltige Fachkräftesicherung. Das Handwerk hat goldenen Boden. Das Handwerk hat sicheren und festen Boden und eine glänzende Zukunft.“ Foto: Max Semler

Aktuelle Angebote aus der Betriebsbörse

Die Betriebsbörse der Handwerkskammer Ulm hilft Unternehmern, einen Betrieb zu erwerben beziehungsweise einen Betrieb zu veräußern. In der *DHZ* werden aktuelle Neueintragen veröffentlicht. Die Dienstleistung für Betriebe und Nachfolger ist kostenlos. Der gesamte Bestand befindet sich unter www.hwk-uhl.de/betriebsboerse

■ Zentrum für Betriebsnachfolge, Roman Gottschalk, Tel. 0731/1425-6375, E-Mail: r.gottschalk@hwk-uhl.de

Friseursalon in Gemeinde nahe Biberach a. d. Riss sucht Nachfolger (w/m/d). Geschäftsausstattung sollte übernommen werden. Salon kann gemietet werden.
Chiffre: Y0510012

Friseursalon in guter Lage in einer Stadt im Landkreis Ravensburg sucht Nachfolger (w/m/d). Die bisherige Inhaberin steht nach der Übernahme in Absprache auch für eine Einarbeitungszeit zur Verfügung. Die Räumlichkeiten sind gemietet.
Chiffre: H2996R34

Friseursalon in ländlicher Region im Landkreis Ravensburg sucht Nachfolger (w/m/d). Kleine Gemeinde mit vielen jungen Familien und gutem – Zuwachs (Urlaubsregion). Gute Lage. Salon wird im Moment selbstständig betrieben; ca. drei bis vier Bedienplätze.
Chiffre: P70W3J2F

Traditionsbäckerei in einer Stadt im Landkreis Biberach sucht Nachfolger (w/m/d). Verkaufsraum wurde

2015 frisch renoviert. Gute Lage, direkt an Hauptstraße. Parkplätze vorhanden; gute Filiale vorhanden. Acht bis zehn Mitarbeiter.
Chiffre: 9KMZRNOO

Bäckerei im Landkreis Heidenheim sucht Nachfolger (w/m/d). 20 bis 30 Mitarbeiter. Umsatzspanne 500.000 Euro bis eine Million Euro. Immobilie und Betrieb können gepachtet oder gekauft werden. Einarbeitung des Nachfolgers durch aktuellen Inhaber ist möglich.
Chiffre: 6IXLQ7T3

Orthopädienschuhmacher in 89134 Blaustein sucht Nachfolger (w/m/d). Zwei Ladengeschäfte vorhanden. Diese können gemietet werden. Zwei bis drei Mitarbeiter.
Chiffre: W4JH4234

Orthopädienschuhmacher in 88400 Biberach sucht Nachfolger (w/m/d). Zwei Ladengeschäfte vorhanden. Diese können gemietet werden. Zwei bis drei Mitarbeiter.
Chiffre: 8021F069

Erfahrungskreise bringen Betriebe zusammen

Ausbildung im Handwerk soll noch besser werden

Dreimal im Jahr bringt die Handwerkskammer Ulm interessierte Ausbildungsbetriebe in den verschiedenen Regionen des Kammergebietes zwischen Jagst und Bodensee an einen Tisch. Unter dem Motto „Aus der Praxis für die Praxis“ trafen sich Betriebsinhaber, Ausbilder und die Ausbildungsberater der Handwerkskammer Ulm bei der holac Maschinenbau GmbH in Nattheim sowie bei der Dalheimer GmbH in Rottenacker. Dabei profitieren die Teilnehmer vor allem durch den direkten Austausch mit anderen Betrieben.

Möglichkeit zum Austausch

„Die Auszubildenden von heute sind die Gesellen und Meister von morgen. Sie sind es, die später einmal selbst Betriebe und eine neue Generation von Auszubildenden führen sollen. Mit einer guten Ausbildung legen wir den Grundstein dafür“, er-



Dietmar Walter (Dalheimer GmbH), **Simon Reif** (Reif GmbH), **Christa Reif** (Reif GmbH), **Eduard Kammerer** (Ausbildungsleiter Metall Kreishandwerkerschaft Biberach), **Dominik Maier** (Handwerkskammer Ulm), **Alexander Buck** (Metzgerei – Partyservice Alexander Buck).

Fotos: Handwerkskammer Ulm

klärt der Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Ulm, Dr. Tobias Mehlich. Bei den Ausbildererfahrungskreisen haben die Teilnehmer die Möglichkeit, konkrete Frage- und Problemstellungen aus dem eigenen Betrieb einzubringen. Daneben ste-

hen im Jahr 2019 vor allem drei Schwerpunktthemen im Mittelpunkt: Die Ausbildung von Menschen mit Migrations- oder Fluchthintergrund, die Zusammenarbeit zwischen Betrieb und Berufsschule sowie die Ausbildungsqualität. In einem Workshop werden gemeinsam Lösungen erarbeitet, die sich unter anderem mit der Motivation von Auszubildenden oder der Möglichkeit zur Vermeidung von Konflikten beschäftigen. „Eine gute Ausbildungsqualität hilft nicht nur bei der Suche nach motivierten Auszubildenden, sie hilft vor allem, diese engagierten jungen Leute auch im Betrieb zu halten“, weiß Achim Holz von der holac Maschinenbau GmbH zu berichten. Das sieht auch Dietmar Walter von der Dalheimer GmbH so. „Die langfristige Bindung junger Handwerkerinnen und Handwerker ist für uns von großer Bedeutung, denn sie sichert für unseren Betrieb langfristig qualifizierte und motivierte Mitarbeiter“, so Walter.



Melanie Jantos (Jantos Rohr- und Kanalreinigung), **Reiner Häußler** (Stadt Heidenheim), **Harald Endres** (holac Maschinenbau GmbH), **Silvia Knopf** (Optik und Akustik Noll), **Ernst Uwe Hense** (Häussler Medizin- und Rehathechnik GmbH), **Achim Holz** (holac Maschinenbau GmbH), **Gerhard Wein** (Gerhard Wein Bäckerei und Konditorei).

Perfekter Betriebsname durchleuchtet

Wendelin Traub aus Ulm hat die Markenrechtberatung bei der Handwerkskammer für sich genutzt

Wendelin Traub, gelernter Zimmermann und langjähriger Fotograf, präsentiert Fotografie auf besondere Art und Weise. „Für mich muss Fotografie leuchten“, so Traub. Als Soloselbstständiger in Ulm hat er 2012 seine Leidenschaft zum Beruf gemacht, nachdem er selbst jahrelang eigene Fotografie in dieser Form ausstellte und am Endprodukt feilte. Er verkauft Dialeuchtkästen individuell angefertigt nach Maß. Damit wird Fotografie durch LEDs hinterleuchtet in Szene gesetzt. Traub arbeitet tagtäglich mit Acrylglas und Aluminium. Für ihn steht bei seiner Arbeit der Kundenwunsch im Mittelpunkt.

Einzigartig und unterscheidbar

Julia Rabenstein von der Handwerkskammer Ulm berät Betriebe unter anderem zum Thema Markenrecht und Designschutz. Gemeinsam mit den Handwerkerinnen und Handwerkern wirft sie einen Blick auf die Schutzrechte, wenn es um den passenden Betriebsnamen geht. „Als mein Produkt mehr Form angenommen hat, wollte ich kompetenten Rat einholen. Es ging darum, den perfekten Namen dafür absegnen zu lassen“, sagt Traub. Wendelin Traub hat sich hierfür „Lux Lamina“ auserwählt, was so viel wie „dünne Leuchtscheibe“ bedeutet. „Wir erlauben nicht, wir verbieten nicht“, so Julia Rabenstein, „Wir stehen den Betrieben beratend zur Seite, geben Informationen und zeigen Risiken auf.“

Bei jeder Betriebsgründung mit außergewöhnlichem Namen muss deshalb als Inhaber darauf geachtet werden, zunächst selber tätig zu werden. Jeder kann sich im Internet einen Überblick über den eigenen Wunschnamen verschaffen. Danach erfolgt ein Gespräch, um anschließend bei dem Deutschen Patent- und Markenamt abzuklären, ob der



„Lux Lamina“ kann mit starkem Namen und starkem Produkt auf den Markt.

Foto: Wendelin Traub

Name bereits Deutschland- und EU-weit verwendet wird.

Verwechslungsgefahr prüfen

Rabenstein weist auf folgende mögliche Hindernisse beim Markenschutz hin: Irreführungsgefahr, fehlende Unterscheidungskraft, enthaltene Hoheitszeichen, Verstoß gegen die guten Sitten und öffentliche Ordnung oder zu beschreibende Angaben. „Ich darf mich als Betriebsinhaber nicht ‚international‘ nennen, wenn ich regional arbeite. Zudem heiße ich am besten nicht nur ‚Schreiner Ulm‘. Hoheitszeichen wie beispielsweise Nationalflaggen sind ausgeschlossen. Mit meinem Namen darf ich nicht gegen die guten Sitten verstoßen und sollte mehr als beschreibende Angaben enthalten, also mehr als beispielsweise einzig der Begriff ‚Bauunternehmen‘“, sagt Rabenstein. Einzelunternehmer treten häufig mit ihrem Gewerk und ihrem

Namen auf. Besondere Fantasienamen bedürfen der genannten Abklärung. Im Fall von Traub gab es bereits einen Betrieb, der einen ähnlichen Namen trug. „Dann überprüfen wir, inwieweit eine Verwechslungsgefahr besteht. Wenn es sich um unterschiedliche Branchen oder gänzlich unterschiedliche Regionen handelt, nimmt das Gefahrpotenzial ab“, sagt Rabenstein.

Die Prüfung nach einem möglichen identischen Namen obliegt eigenverantwortlich den Betriebsinhabern, das Patent- und Markenamt prüft lediglich formell.

Handwerkerinnen und Handwerker erhalten Hilfe auch kostenlos durch die Erfinderberatung des Patent- und Markenzentrums Baden-Württemberg. Ein Patentanwalt bewertet in einer Kurzberatung die Rechercheergebnisse. Dann wird zum einen entschieden, ob der gewünschte Name bedenkenlos verwendet werden kann, und zum anderen, ob

Bildungsangebote

Bildungsakademie Ulm

Nachqualifikation – Elektrofachkraft
3. Mai 2019, Freitag, 8 bis 17 Uhr

Drohnenführerschein nach § 21d LuftVO

9. Mai 2019, Donnerstag, 9 bis 16.30 Uhr

Ausbildung zum Gabelstaplerfahrer

17. Mai 2018, Freitag, 8 bis 17 Uhr

Meister im Tischlerhandwerk (Teilzeit)

23. August 2019 bis 30. Juli 2020, Freitag 14 bis 20 Uhr und Samstag 8 bis 17 Uhr

Meister im Klempnerhandwerk (Teilzeit)

2. September 2019 bis 3. April 2020, Freitag, 14.30 bis 19 Uhr und Samstag 8 bis 17 Uhr

Meister im Friseurhandwerk (Teilzeit)

2. September 2019 bis 30. März 2020, Montag, 7 bis 16 Uhr, Dienstag und Mittwoch, 17.45 bis 21 Uhr

Meister im Bäckerhandwerk (Teilzeit)

4. September 2019 bis 24. Juli 2020, Mittwoch, 9 bis 16.15 Uhr

Bildungsakademie Friedrichshafen

Hochvolt-Schulung, Grundlagen-seminar in Vollzeit

16. Mai und 17. Mai 2019, Donnerstag bis Freitag, 8 bis 15 Uhr

AU-Schulung Diesel-Lkw, Tageskurs

26. Juni 2019, Mittwoch, 8 bis 15 Uhr

Meistervorbereitung im Kfz-Handwerk (Vollzeit)

23. September bis 13. Dezember 2019, Montag bis Freitag, 8 bis 16.15 Uhr, Freitag, 8 bis 11.30 Uhr

Information und Anmeldung: Tel. 0731/1425-7100, E-Mail: bia.ulm@hwk-uhl.de

■ **Weitere interessante Bildungsangebote** finden Sie auf unserer Internetseite www.hwk-uhl.de

Markenrechtberatung

Die Markenrechtberatung berät kostenfrei zum Thema Markenrecht und Designschutz, beispielsweise bei Existenzgründungen. Gemeinsam wird überprüft, ob dem individuellen Wunschnamen und -auftritt bestehende Schutzrechte entgegenstehen, ob er selbst eintragungsfähig und eine solche Eintragung überhaupt sinnvoll ist. Beim Designschutz erstreckt sich diese Prüfung über das sichtbare Erscheinungsbild eines Produkts. Nähere Informationen dazu auf www.hwk-uhl.de/formgebung-gestaltung/.

■ **Ansprechpartnerin:** Julia Rabenstein, Tel. 0731/1425-6386, E-Mail: j.rabenstein@hwk-uhl.de